



Rosengarten

SCHLOSSPARK

Der Barockgarten von Schloss Rundāle (10 ha) wurde unter der Leitung der Gärtner Christopher und Michael Weiland zeitgleich mit dem Bau des Schlossgebäudes (1736–1740) angelegt und seit der Gründung des Museums restauriert. Hierbei wurde der ursprüngliche Entwurf von Architekt Rastrelli beibehalten. Nun finden sich im Garten alle Elemente, die charakteristisch für einen Barockgarten sind: ein ornamentales Parterre, ein Springbrunnen, ein grünes Theater, Boskette, Pergolen, Pavillons und ein Labyrinth. Im Park wird ein Rosengarten gepflegt (ca. 2200 Sorten), es gibt eine Sammlung dekorativer Bäume und Sträucher sowie für das 18. Jahrhundert typische Sommerpflanzen und winterfeste Gewächse. An der Westseite des Schlosses entsteht ein Garten mit Obstbäumen und Beerensträuchern, die Ende des 18. Jahrhunderts sowie im 19. und 20. Jahrhundert bei Gutsherren und landwirtschaftlichen Betrieben beliebt waren, sowie mit von lettischen Spezialisten ausgewählten Apfelbaum- und Beerenarten.

Südlich vom Schloss befindet sich der Jagdпарк, im Norden liegen landwirtschaftliche Nutzflächen. Das gesamte Schlossgelände von Rundāle umfasst 85 Hektar.

KIRCHENKUNSTAUSSTELLUNG

In den einstigen Stallungen des Schlosses, wo nun die Kapelle der Heiligen Familie eröffnet ist, sind Kircheneinrichtungs- und liturgische Gegenstände aus dem 17. und 18. Jahrhundert zu sehen, die aus der Sammlung des Schlossmuseums Rundāle stammen.

„POMPA FUNEBRIS“

Im Sockelgeschoss des Schlosses sind Gegenstände aus der Museumssammlung ausgestellt, die die Bestattungskunst in Lettland widerspiegeln: Sarkophage aus den Gruften livländischer Kirchen und Sargverzierungen vom Großen Friedhof in Riga.

Schloss Rundāle

Sommerresidenz des Herzogs Ernst Johann Biron von Kurland, erbaut nach einem Entwurf des Architekten Francesco Rastrelli von 1736 bis 1740 und von 1764 bis 1768.

1972 wurde das Schlossmuseum Rundāle gegründet und mit der Restaurierung des Schlossensembles begonnen.



Foto: Ineris Lanmanis, Ieva Lōisa, Artis Jērus



Goldener Saal

INTERIEUR DES SCHLOSSES

Der größte Teil des Interieurs stammt aus der Zeit zwischen 1765 und 1768, als der Bildhauer Johann Michael Graff und die Maler Francesco Martini und Carlo Zucchi im Schloss tätig waren. Mit den Paradedtreppen und der Kleinen Galerie sind einige einzigartige Beispiele des frühen Stils von Francesco Rastrelli erhalten geblieben. Von 1972 bis 2014 wurden das Interieur künstlerisch restauriert und die Räume mit Kunstwerken und Alltagsgegenständen aus der Zeit des Herzogs bestückt.

Im Ostflügel können die Paradesäle besichtigt werden, im Mittelteil die Paraderäume und privaten Appar-

tements des Herzogs, im Westflügel die Appartements der Herzogin und im Erdgeschoss des Ostflügels die Ausstellung der Schlossküche.

Den Besuchern stehen außerdem die thematischen Ausstellungen „Mode des 18. Jahrhunderts“, „Das Adelsgeschlecht von Behr in Kurland“, „Kurländer in Portraits des 18. Jahrhunderts“, „Herzogin Dorothea von Kurland und die Familie der Grafen von Medem“, „Baugeschichte des Schlosses Rundale“, sowie „Steinmetz- und Schmiedearbeiten in Lettland“ zur Verfügung.



Paradeschlafzimmer des Herzogs



Boudoir der Herzogin



Raum mit Kunstwerken aus der Gotik, der Renaissance und dem Manierismus

„VON DER GOTIK BIS ZUM JUGENDSTIL“

Im Erdgeschoss des Westflügels befindet sich die Ausstellung „Von der Gotik bis zum Jugendstil“, die sich mit der angewandten Kunst in Europa und Lettland vom 15. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg beschäftigt. Beispiele aus Gotik, Renaissance, Manierismus, Barock, Rokoko, Klassizismus, Empire, Biedermeier, Historismus und Jugendstil sind in 15 Räumen ausgestellt. Die Ausstellung, in der das Interieur durch Gemälde, Kupferstiche und Alltagsgegenstände ergänzt wird, bietet die Möglichkeit, mehr über die Grundzüge und lokalen Besonderheiten der historischen Epochen zu erfahren.



Eisbehälter und Teller aus dem „Kurländer Service“. Deutschland, Berlin, Königliche Porzellanmanufaktur, um 1790



Raum mit Kunstwerken aus dem Empire



Raum mit Kunstwerken aus dem Jugendstil